

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Experte 1: Ein erfolgreicher Sportler (Triathlet¹)

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte den Text.



www.pixelio.de © Hans-Peter Reichartz / Pixelio

- 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42 Kilometer Laufen. Das sind die Strapazen, die Sportler beim Ironman von Hawaii, dem härtesten Triathlon² der Welt, auf sich nehmen. Dafür trainieren sie Monate, wenn nicht sogar Jahre - und einige Athleten⁺ würden alles dafür tun, um hier als Sieger über die Ziellinie zu gehen.
- 5 Sogar dopen.
Plötzlich ziehen sie an dir vorbei: Die Konkurrenten, die im letzten Jahr noch weit hinten lagen, der junge Sportler, der über Nacht einen rasanten Leistungssprung macht. Vielleicht sind sie an diesem Tag tatsächlich einfach besser in Form. Vielleicht sind sie aber auch gedopt.
- 10 Immer wieder werde ich gefragt, wie man mit dem Dopingproblem umgehen sollte. Meine Antwort darauf ist klar: Es muss härtere Strafen für die Sportler⁺ geben. Bisher läuft es meistens so ab: Die Dopingkontrolleure⁺ ertappen dich, daraufhin wirst du zwei Jahre gesperrt - danach setzt du deine sportliche Karriere fort. Kein Mensch kann dich zwingen preiszugeben, wer dich mit dem Zeug versorgt hat. Die Hintermänner – die
- 15 Ärzte⁺, Trainer⁺, Funktionäre⁺ – die dir die Dopingsubstanzen verkaufen, werden nie enttarnt. Und letztlich sind es genau diese Menschen, die dafür sorgen, dass gedopte Sportler⁺ weiter an den Start gehen. Das muss sich ändern. Dopingsünder, die ihre Hintermänner nicht preisgeben wollen, sollten von Sportgerichten lebenslang gesperrt werden können.
- 20 Und auch die Politik sollte endlich eingreifen. Die Politik sollte ein Gesetz verabschieden, das die Einnahme von Dopingsubstanzen im Spitzensport unter Strafe stellt. Die Politik kann nicht länger zusehen, wenn im Spitzensport gedopt wird. Denn die Sportler⁺ haben eine Vorbildfunktion. Und gedopte Sportler⁺ taugen als positives Beispiel für unsere Jugend gar nichts.

Quelle: Unterrichtsmaterialien der Bundeszentrale für politische Bildung, „Entscheidung im Unterricht – Die Schulstunde als Talkshow, Stark mit Anabolika“, Bestellnummer 9.301, Ausgabe 1.08, Bonn, 2008

¹ Triathlet: ein Sportler, der an einem kombinierten sportlichen Wettbewerb teilnimmt

² Triathlon: kombinierter sportlicher Wettbewerb (Radfahren, Schwimmen, Langstreckenlauf)

⁺ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Athlet⁺“ anstatt „Athletin und Athlet“

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Experte 1: Ein erfolgreicher Sportler (Triathlet¹)

Aufgabe 2



www.pixelio.de © Hans-Peter Reichartz / Pixelio

Zwei Leserinnen bzw. Leser (A und B) verstehen den Text unterschiedlich. Wer hat den Text genau gelesen? Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussagen eines erfolgreichen Sportlers		richtig	falsch
1	A	Der Iceman von Hawaii ist der härteste Triathlon der Welt.	
	B	Der Ironman von Hawaii ist der härteste Triathlon der Welt.	
2	A	Diese Leistung wird dort verlangt: 3,8 Kilometer Schwimmen, 18,0 Kilometer Radfahren, 4,2 Kilometer Laufen.	
	B	Diese Leistung wird dort verlangt: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42 Kilometer Laufen.	
3	A	Für Sportler, die dopen, muss es härtere Strafen geben.	
	B	Für Sportler, die dopen, soll es milde Strafen geben.	
4	A	Dopingkontrolleure ertappen Sportler, daraufhin werden sie vier Jahre gesperrt.	
	B	Dopingkontrolleure ertappen Sportler, daraufhin werden sie zwei Jahre gesperrt.	
5	A	Sportler werden gezwungen, die Hintermänner preiszugeben.	
	B	Sportler können nicht gezwungen werden, die Hintermänner preiszugeben.	
6	A	Die Hintermänner, die Dopingsubstanzen an die Sportler verkaufen, sind Ärzte, Funktionäre, Politiker.	
	B	Die Hintermänner, die Dopingsubstanzen an die Sportler verkaufen, sind Ärzte, Funktionäre, Trainer.	
7	A	Dopingsünder, die ihre Hintermänner nicht preisgeben wollen, sollten von Sportgerichten lebenslang gesperrt werden können.	
	B	Dopingsünder, die ihre Hintermänner nicht preisgeben wollen, sollten von Sportgerichten für die nächste Weltmeisterschaft gesperrt werden können.	
8	A	Die Politik sollte nicht eingreifen.	
	B	Die Politik sollte eingreifen.	
9	A	Die Sportler haben eine Vorbildfunktion.	
	B	Die Sportler haben keine Vorbildfunktion.	

10	A	Gedopte Sportler taugen als positives Beispiel für unsere Jugend.		
	B	Gedopte Sportler taugen als positives Beispiel für unsere Jugend gar nichts.		